

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 311.

Sonnabend, den 7. November.

1846.

Erinnerung an Abentrichtung der Gewerbe- und Personalsteuern.

In Folge gesetzlicher Bestimmung wird der zweite halbjährige Termin der für dieses Jahr zu zahlenden Gewerbe- und Personalsteuern **künftigen 15. November d. J.** fällig.

Da nun nach der gesetzlichen Vorschrift jedesmal 14 Tage nach der Befälligkeit die diesfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen, so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge auf gedachten Termin nebst den als Zuschlag zu denselben zu entrichtenden städtischen Schö- und Communalgebühren binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen. Uebrigens wird zugleich auf die im 67ten §. des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzes vom 24. Decbr. 1845 enthaltene Bestimmung: „daß Recurse gegen die Anträge und Einbringung dieser Steuern keine Suspensivkraft haben“, aufmerksam gemacht.

Leipzig, am 6. November 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bericht

von der Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat October 1846.
Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal.

1846. vom 1. Januar bis 30. September vom 1. — 31. Oct.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
	93	180	1282	2501	1238	2483
	7	28	157	314	157	313
	100	208	1419	2815	1395	2796
	308		4234		4191	

Die im Monat October verschaffte Arbeit erhielten:

Männliche Personen:

1 Deckenausklöpfer,	10 Ofenkehrer,
2 Erdarbeiter,	1 Papparbeiter,
4 Flickschneider,	6 Radtreher,
9 Gartenarbeiter,	5 Rolltreher,
2 Grubenräumer,	4 Schuhlicker,
42 Handarbeiter,	5 Schuhpuher,
6 Holzhacker,	1 Schreiber,
7 Kohlenträger,	6 Torfzähler,
12 Laufburschen,	8 Träger,
16 Logiskücher,	1 Viehtreiber,
2 Notenschreiber,	1 Zimmerfrotteier.
4 Delfarbenstreicher,	

Weibliche Personen:

13 Aufwarterfrauen,	10 Näherinnen,
16 Aufwartemädchen,	2 Rolltreherinnen,
4 Ausbesserfrauen,	152 Scheuerfrauen,
4 Erdbirnenausnehmerinnen,	5 Schneiderinnen,
8 Kinderwärterinnen,	2 Trägerinnen,
1 Kochfrau,	87 Waschrinnen,
3 Krankenwärterinnen,	3 Wasserträgerinnen.
2 Logiskücherinnen,	1 Wochenwärtlerin.

Eine bestellte Arbeiterin wurde wieder abgesetzt.

Fünftes Abonnement-Concert

am 5. November 1846.

Das diesmalige Concert unter Direction des Herrn Kapellmeister Mendelssohn bot des Gesanges ungewöhnlich mehr als üblich und vielleicht nothwendig ist. Der Grund für die getroffene Wahl zweier Finales ist wahrscheinlich darin zu finden, die für beide Piecen bedingten Männerchöre möglichst gut und viel zu benutzen, was sonst gegen alle musikalische Dekonomie streiten würde, zwei derartige Schlusspuncte mit aller Gewalt in den engen Raum eines Concertabschnittes zu zwingen. Ganz abgesehen davon, fand ich aber die gegebene Folgereihe nicht zweckmäßig und passend, und gläubte dies mit Folgendem kurz motivieren zu können.

Vergleicht man ein zu gebendes Concert mit einem Bilde, das seinen Vorder- und Hintergrund und Staffagen hat, so finden wir, daß den Hauptbestandtheil (den Vordergrund) jedes Concerts immer die Sinfonie bildet; eine bei unsern Abonnement-Concerten zur Nothwendigkeit gewordene Anordnung. Auf diese concentriren sich die Erwartungen und die gute oder weniger gelungene Ausführung derselben giebt das Endziel (die Totalidee) und zugleich den Ruhepunct des Concerts ab, während alles Uebrige mehr oder minder in den Hintergrund tritt und zu Nebenpartien dient, ohne welches ein gutes Bild nicht gedacht und folglich, ohne welches ein gut arrangirtes Concert nicht gegeben werden kann. Aus diesem Grunde glaube ich, müßte also eine zum erstenmale auszuführende Sinfonie den gegründetsten Anspruch haben, das Concert zu eröffnen, und es dürfte die seit längerer Zeit bestehende Anordnung, selbe stets in den zweiten Theil zu versetzen, wozu der breite Bau der Sinfonie seit Beethoven genöthigt hat, wohl zu vertheidigen, durchaus aber nicht als unumstößlich zu betrachten und in dem berührten Falle niemals anzuwenden sein. Dazu berechtigt außerdem, daß die Spannkraft des Geistes frisch zu erhalten nicht möglich ist, wenn die Aufmerksamkeit schon vorher zersplittert und nach Richtungen hingelenkt wird, die ein unbefangenes In-sich-aufnehmen, was unbedingt die Sinfonie verlangt, hemmt und vernichtet. Die Hitze des Saals und der daraus entspringende hohe Wärmegrad gefelt sich feindlich noch dazu und lähmt ja gleich die so nothwendigen materiellen Kräfte der ausübenden Musiker. — Setzt es nun dennoch einem solchen Werke, sich den Beifall und die Anerkennung zu verschaffen, die gewisse

Liebblingspielen, wie die Ouverturen zu Eurpante und Tell, im Voraus wegnehmen, so ist der Werth und die intensive Kraft desselben ausgesprochen, die Feuerprobe ist bestanden und der Triumph nur um so größer. Mit Recht dürfen wir dies, trotz der erwähnten Hemmnisse, von der Sinfonie von Schumann sagen. Jedes neue Erzeugniß von ihm bekundet einen Fortschritt seines schönen Strebens und die Vielseitigkeit der Tiefe seines Genius. Seine Erstlingswerke, für Viele unverständlich und ungenießbar, waren notwendige Läuterungen für seine späteren Compositionen, die von seinem ersten Trio steigend bis zur Perle die künstlerische Selbstständigkeit immer klarer herausstellen. Nähere und klare Auseinandersetzung des neuesten Werkes kann unmöglich nach einmaligem Hören und ohne Einsicht in die Partitur gegeben und verlangt werden, verbietet auch der Raum dieses Blattes. Hervorzuheben ist besonders der zweite und dritte Satz. Meisterhafte Instrumentirung, hin und wieder gewagt, wie der in den höchsten Tonlagen angebrachte Unisonotriller der Prima-Violine im Adagio, zeichnet sich stets in seinen Orchesterwerken aus, mehr aber als je ist in beregtem Werke die Beherrschung der Form, die Abrundung und glückliche Verwendung der Motive hervorzuheben. Die Ausführung bietet zu viel Schwierigkeiten, daher Befangenheit und Schwankungen. Die Ruhe, das Ergebnis der Sicherheit kann nur durch öfteres Zusammenspiel und Proben gewonnen werden. Lauter, steigender Beifall folgte jedem Sahe. Desto präciser und feuriger wurden die Ouverturen zu Eurpante und Tell, welche letztere wiederholt ward, ausgeführt. — Der Solovortrag der Gesangstücke genannter Opern war den Herren Behr, Schneider und Meyer anvertraut, nebst Fräulein Schloß, die unbedeutend beschäftigt war. Der Gesang dieser Herren kann auf höheren künstlerischen Werth jetzt noch keinen Anspruch machen. — Den Chören fehlte in dem 2. Tenor und 2. Bass die nöthige Kraft. Das erste Tempo des Eurpantensinales war entschieden zu langsam, während der letzte Satz des Tellinales zu schnell dürfte genommen worden sein; beides brachte gewiß die Unsicherheit hervor, die durch alle Stimmen hindurch herrschte und die nur im letzten Satz des Eurpantensinales unbemerkt war.

— m.

Nachrichten aus Sachsen.

Das Dresdner Stadtverordnetencollegium hat auf den Antrag des Stadtverordneten Zeiß in Bezug auf die markt-schreierischen Jahrmärtsankündigungen und auf die falschen Firmen durch christliche Gewerleute, einstimmig beschlossen: sich beim Stadtrathe dafür zu verwenden, daß nur solchen Firmenträgern oder Ausbietern, die ihre christliche Herkunft

bescheinigen und ferner nachweisen, daß sie in ihrem Aufenthaltsorte wirklich solche großartige Geschäfte betreiben, wie sie hier z. B. zum Ausverkauf „billiger als 50 Procent unter dem Preise und mit Reflexion auf jedes Gebot“ oft anzugeben sich nicht entblöden, der Handel auf den hiesigen Jahrmärkten gestattet werde.“

In Folge der vergangenen flauen Leipziger Michaelismesse stehen gegenwärtig in Chemnitz über 700 Jacquardwebstühle still. Viele Gesellen haben bereits die Stadt verlassen, um anderwärts ein Unterkommen zu suchen; noch mehr Arbeitsentlassungen werden folgen, wenn die Geschäfte sich nicht bessern.

(Wochenbl. f. Frankenberg u. Umg.)

Am 31. Oct. und 1. Nov. ward in Dresden ein allgemeiner sächsischer Turntag abgehalten, bei welchem 37 Abgeordnete sächsischer Turngemeinden gegenwärtig waren: das Voigtland war dabei nicht vertreten. Zum Vorsitzenden ward Dr. Köchly, Oberlehrer an der Kreuzschule zu Dresden, zum Stellvertreter desselben Dr. Schreiber aus Leipzig, zum Protokollführer Prof. Wigard aus Dresden ernannt. Man beschloß, bis auf Weiteres jährlich einen Turntag, verbunden mit einem Turnfeste, an den Pfingstfeiertagen zu halten, und wählte dazu für nächstes Jahr Leipzig. Der Liedmeister des Dresdner Turnvereins, Gebauer, ward beauftragt ein allgemeines sächsisches Liederbuch anzufertigen; ferner ward als allgemein sächsische turnerische Zeitung der schon bestehende „Turner“ bestimmt. In der zweiten Sitzung wurde auf Antrag Hennig's aus Bautzen einhellig beschlossen: die sämtlichen Mitglieder der Turnvereine Sachsens möchten sich des Hut- und Mützenabnehmens als Gruß von nun an enthalten. Nach einer längeren Verhandlung über des Massenturnen, die Gymnastik- und Freübungen, worüber Prof. Dr. Richter Bericht erstattete und namentlich auf Schwedens Vorgang hierin hinwies, hielt Dr. Schreiber einen Vortrag, in welchem er den Wunsch ausdrückte: das Turnen möge nicht allein vom pädagogischen, sondern auch vom medicinischen Standpunkte aus die Beachtung erfahren, die es verdient, und namentlich könne es oft unter Zuziehung von Aerzten, zweckmäßig benutzt, zur Hebung von Krankheiten angewendet werden. Gegen das Ende der Sitzung sprach man noch den Wunsch aus, „daß sich die sächs. Turnvereine der deutschen Sprache beifleißigen und alle Fremdwörter baldmöglichst ausmerzen möchten.“

Am 1. November dieses Jahres hat sich in der 7000 Seelen zählenden Parochie Schönefeld bei Leipzig ein Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung gebildet.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh 7 1/2 Uhr	Fr. D. Meißner,
	Besp. 2 Uhr	M. Wegel,
zu St. Nicolai:	Früh 7 1/2 Uhr	D. Fischer,
	Mittag 12 Uhr	M. Rüdler,
	Besp. 2 Uhr	M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Lampadius,
	Besp. 2 Uhr	M. Rahrig,
zu St. Petri:	Früh 7 1/2 Uhr	M. Raumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Schneider,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Harles,
	Besp. 2 Uhr	Semin. Schmidt,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Krig,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp. 12 Uhr	Bestunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Adler,
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	König,
Katechese im Arbeitshause:	9 Uhr	Ragenjaun,
kathol. Gemeinde (Neukirche):	Früh 10 Uhr	Fr. P. Kaspar,

reform. Gemeinde: Früh 7 1/2 Uhr Fr. Pastor Howard,
in Connewitz: Früh 9 Uhr M. Schneider.

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Fr. M. Simon,
Dienstag zu St. Thomä: Früh 8 Uhr M. Schneider (Evangel.
Joh. 8, 21—45.),

Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Cand. Rentsch,
Donnerst. zu St. Thomä: Früh 7 Uhr Cand. Bruckbach,
zu Freitag St. Nicolai: Früh 7 Uhr D. Fischer.

Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomä:
2 : Donnerstag zu St. Nicolai,
1 1/2 : Sonnabend zu St. Nicolai.

Wöchener:

Herr M. Rüdler und Herr M. Tempel.

Notete.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Die mit Thränen säen, von G. Schicht.
Singet dem Herrn u. von R. Müller.

Kirchenmusik.

Morgen früh halb 9 Uhr in der Nicolai-Kirche:
Sanctus und Agnus Dei von J. Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 30. October bis mit 5. November.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr E. F. W. Ahnert, Bürger u. Pasamentirerstr., mit
Izfr. F. A. P. Buchheim, Bürgers und Radlermeisters
hinterlassener Tochter.
- 2) Herr K. A. Immisch, Bürger u. Kaufm. in Plauen, mit
Izfr. M. W. E. Umbach, Münzwardeins und Haus-
besitzers Tochter.
- 3) Herr G. M. Hormann, Bürger u. Buchbinderstr., mit
Izfr. E. W. Hormann, Maurers Tochter.
- 4) Herr L. B. Brauer, Einnehmer-Assistent bei der Leip-
zig-Dresdner Eisenbahn in Dresden, mit
Izfr. E. W. A. Leonhardt, Bürgers und Hausbesitzers
hinterlassener Tochter.
- 5) Herr K. L. Herzog, Bürger u. Korbmachermeister, mit
Frau L. L. W. Grieger, Korbmachermeisters hinterl. W.
- 6) E. H. Brückner, Schmiedegeselle, mit
A. E. A. Jahn hier.
- 7) H. H. Zwed, Einwohner in Eutritzsch, mit
Izfr. A. B. Winkler hier.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Herr F. W. G. Brauns, Bürger und Buchhdt., mit
Izfr. J. L. Bucher, Bürgers, Banquiers und Hausbes. L.
- 2) Herr J. F. Heinold, Bürger u. Stellmachermeister, mit
Frau J. S. Leonhardt, Bürgers und Stellmachermei-
sters Witwe.
- 3) Herr A. W. Spange, Bürger und Seilermeister, mit
Izfr. J. F. Deinhardt, Gutsbesitzers in Kleinzschocher
hinterlassener Tochter.
- 4) E. F. Kupfer, Handarbeiter in den Straßenhäusern, mit
Therese P. L. Dittrich daselbst.
- 5) Herr B. E. Scopp, Bürger, Hausbesitzer u. Vergolder, mit
K. B. Wernerin, Fuhrmanns in Benschhausen hinterl. L.
- 6) Herr F. L. Streiler, Schriftsetzer, mit
Izfr. J. E. A. Delemund, Einwohners Tochter.

c) Katholische Gemeinde: Vacat.

d) Reformirte Kirche:

Joh. Georg Sengenberger, Kohlenträger u. Einw. hier, mit
Henriette Juliane Braune von hier.

Liste der Getauften.

Vom 30. October bis mit 5. November.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. G. Hartmanns, Bürgers und Kramers L.
- 2) Hrn. W. E. Schauers, Bürgers u. Fleischermeisters S.
- 3) Hrn. F. W. Ahlenhoffs, Porzellanmalers Sohn.

- 4) Hrn. W. E. Thomas', Bürgers und Schneidermeisters
hinterlassene Tochter.
- 5) Hrn. E. E. Zur-Mühlens, Theater-Requisiteurs S.
- 6) E. W. Phillips, Instrumentmachers Tochter.
- 7) E. G. Schumanns, Zimmergefellens Sohn.
- 8-9) G. E. Rahms, Handarbeiters Zwillingss-Sohn u. L.
- 10) J. A. Webers, Instrumentmachers Tochter.
- 11) E. W. Heiners, Markthelfers Tochter.
- 12) J. E. G. Arnolds, Zimmergefellens Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hrn. G. Bigands, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 2) Hrn. E. B. Eibke's, Maurerpolirers Sohn.
- 3) Hrn. J. F. Meyers, Lithographens Tochter.
- 4) Hrn. F. A. Serbes', Bürgers, Läschnermeisters und
Tapezierers Sohn.
- 5) Hrn. J. E. Möbius', Bürgers u. Victualienhändlers S.
- 6) Hrn. A. L. Seiferths', Buchdruckers Sohn.
- 7) Hrn. E. F. E. Müllers, Metallknopffabrikantens Tochter.
- 8) Hrn. E. F. A. Wagners, Kunstgärtners Tochter.
- 9) Hrn. G. R. Wixendorfs', Advocatens Sohn.
- 10) Hrn. E. W. E. Belows, Inspectors und Buchhalters
der Gasbeleuchtungsanstalt Tochter.
- 11) Hrn. A. E. Broses', Restaurateurs Tochter.
- 12) E. A. Uhlemanns, Kammgarnspinners Tochter.
- 13) Heinrich Schirmers, Handarbeiters Tochter.
- 14) F. A. Göge's, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
- 15) 1 unehelicher Knabe.
- 16-21) 6 uneheliche Mädchen.

c) Katholische Gemeinde: Vacat.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Clara Franziska Nordmann, Schneidermeisters Tochter.
- 2) Emilie Maria Bäcker, Schuhmachermeisters Tochter.

Getreidepreise vom 30. Oct. bis mit 5. Nov.

Weizen	6 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	bis 6 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Korn	5 $\frac{1}{2}$	22 $\frac{1}{2}$	bis 5 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{2}$
Gerste	3 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	bis 3 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$
Hafer	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	bis 2 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$
Kartoffeln	1 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	bis 1 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Erbfen	5 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	bis 5 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Heu	— $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	bis — $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$
Stroh	2 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	bis 3 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Butter	— $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	bis — $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	bis 7 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Birkenholz	6 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	bis 6 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$
Eichenholz	5 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	bis 5 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$
Ellernholz	5 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	bis 5 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$
Kiefernholz	4 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	bis 5 $\frac{1}{2}$	— $\frac{1}{2}$
Kohlen	3 $\frac{1}{2}$	— $\frac{1}{2}$	— $\frac{1}{2}$	— $\frac{1}{2}$
Scheffel Kalk	— $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	bis 1 $\frac{1}{2}$	— $\frac{1}{2}$

Gustav-Adolf-Stiftung.

Der Leipziger Localverein zur Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung wird

Sonntags am 8. Nov., Nachmittags halb 4 Uhr, im Saale der Bürgerschule,

eine öffentliche Versammlung halten, bei welcher über den Stand des Vereins die nöthigen Mittheilungen gemacht und an die Stelle der 5 statutenmäßig auscheidenden Vorstandsmitglieder die neuen Wahlen bewirkt werden sollen, auch der Jahresbericht zur Vertheilung kommen wird.

Indem wir alle Mitglieder und Freunde des Gustav-Adolf-Vereins ergebenst einladen, bemerken wir noch, daß in den Saal, der Wahlen wegen, nur die stimmberechtigten Mitglieder zugelassen werden können, für die übrigen Freunde und Wohlthäter der Stiftung aber, so wie für Frauen, die Gallerien vorbehalten sind.

Der Vorstand des Leipziger Haupt-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Börse in Leipzig, am 6. November 1846.

Course im 14 Thaler-Russe.

		Angab.	Ges.			Angab.	Ges.	Angab.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. R.	k. S. 2 Mt.	—	141	And. angl. L. for à 5 f. nach gering. Ausmünzungs-Fuss auf 100	—	11½*)	—	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ f. v. 500 . . .	99½
Augsburg pr. 150 Ct. R.	k. S. 2 Mt.	—	102½	Holland. Duc. à 3 f. do.	6½†)	—	—	do. 3½ f. v. 100 u. 25 =	100½
Berlin pr. 100 f. Pr. Grt.	k. S. 2 Mt.	—	99½	Kaisert. do. do. do.	6½†)	—	—	do. 3½ f. v. 100 u. 25 =	92½
Bremen pr. 100 f. Ld. on. à 5 f.	k. S. 2 Mt.	—	111½	Breslauer do. do. à 65½ As = do.	8½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ f. pr. 100 f.	106½
Breslau pr. 100 f. Br. Crd.	k. S. 2 Mt.	—	99½	Passir. do. do. à 65 As = do.	8	—	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ f. in Pr. Cour. . . pr. 100 f.	93½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2 Mt.	—	57½	Conv.-Species u. Gulden = do. idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ f. (300 Mk. B. = 150 f.)	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	150½	Gold pr. Mark fein C5ln = do.	—	—	—	K. R. Oestr. Met. à 5 f. pr. 150 fl. C. do. do. à 4 f. = do. do. do. do. à 3 f. = do. do.	—
London pr. 1 f. Sterl.	k. S. 2 Mt.	6.23	—	Silber = do. do. = do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 f. im 14 f. Fuss.	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	79½	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.			—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 f.	—
Wien pr. 100 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 2 Mt.	—	102½	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 f. à 3 f. im 14 f. F. kleinere . . .	—	90	—	Leipziger Bank-Actien à 250 f. excl. Zinsen pr. 100 f.	167
August'or à 5 f. à 1 f. Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. auf 100	k. S. 2 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ f. im 14 f. F. (v. 1000 u. 500 f. kleinere . . .	—	95½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 f. excl. Zinsen pr. 100 f.	121
Preuss. Fed'or à 5 f. idem = do.	k. S. 2 Mt.	—	—	R. Preuss. St.-Gr. Cassen-Scheine à 3 f. im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 f. kleinere . . .	—	98	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 f. excl. Zinsen . . . pr. 100 f.	78½
	k. S. 2 Mt.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 f. im 14 f. F. (v. 1000 u. 500 f. kleinere . . .	—	94	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 f. excl. Zinsen . . . pr. 100 f.	98
	k. S. 2 Mt.	—	—		—	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 f.	—
	k. S. 2 Mt.	—	—		—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 f.	58½
	k. S. 2 Mt.	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 f. excl. Zinsen pr. 100 f.	104½

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn. Frequenz und Einnahme im Monat October 1846.

32,892 Personen	Rthlr. 20,902. 3. 3.
144,145,10 Ctr. Güter	17,771. 4. —
	Rthlr. 58,673. 7. 3.

Nachdem

a. zu dem Nachlasse der am 24. September 1830 verstorbenen Frau Regina Magdalena geb. Wagner, Wittwe des Kramer Hânig hier selbst, welcher Nachlaß von der Testamentserin nicht angetreten worden ist und erst im laufenden Jahre eine die Erlassung von Edictalien ermöglichenden, doch aber die Insolvenz nicht beseitigenden Zuwachs erhalten hat,

b. zu dem insolventen Nachlasse des am 17. Juli 1842 im Wasser todt aufgefundenen Buchbindergehilfen Johann Gottlob Friedrich Nabe, nach Verzichtleistung der Intestaterben auf die Erbschaft,

c. zu dem ebenfalls insolventen Nachlasse des am 5. Juli 1844 verstorbenen Herrn Otto Pohler, Baccalaureus der Medizin, nach ebennämiger Verzicht der Intestaterben,

d. zu dem überschuldeten von den Intestaterben ausgeschlagenen Nachlasse des in der Nacht vom 3. zum 4. Januar 1846 mit Tode abgegangenen Franz Anton Rothe, Bürgeres und Schenkwirthe hier selbst, endlich

e. zu dem Vermögen Eduard Ludwig Sauer, Turn- und Tanzlehrers hier selbst, auf welcher seine Insolvenz Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger der ernannten Personen resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den dritten März 1847

Vormittags um 11. Uhr auf hiesigem Rathhause, in der Richterstube in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem verpflichteten Curator litis, sowie mit dem Vertreter der Hânig'schen, Nabe'schen, Pohler'schen und Rothe'schen Nachlässe die Güte pflegen, womöglich ohne Zwang treffen, haben aber ein solches nicht zu

Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität, liquidiren, beziehungsweise mit dem Curator litis des Sauer'schen Creditwesens auch den Vertretern der mehrerwähnten Nachlässe, davon jeder binnen anderweitigen 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich produzierten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen, und

den fünften Mai 1847

der Introtulation der Acten, sowie

den neunzehnten Mai 1847

der Publikation eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen. Diejenigen, welche im ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praesclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorstehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides im betreffenden Termine, Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen. Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 30. September 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadt-R. R. d. R. G. G. D. Klemm, Schrebr.

Bekanntmachung.

Am 28. vor. Monats sind

eine roth, blau und weiß gemusterte Goldkette mit Metallringen

sowie

zwei zusammengebundene französische Schlüssel

in dem Kellerraum eines am Neumarkt alhier gelegenen Hauses aufgefunden und gestohlen an uns abgeliefert worden. Wir fordern den Eigentümer dieser Gegenstände und sonst Jedermann, welcher über dieselben eine Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverzüglich und längstens binnen

sechs Wochen vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf der angegebenen Frist den Rechten gemäß über die Effecten verfügt werden wird.

Leipzig, den 5. November 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Droscher, Act.

Bekanntmachung.

In einer Untersuchung, welche dermaßen wider eine Frauensperson vor uns anhängig ist, die seit längerer Zeit mehrfach, namentlich auch aus Bodenkammern, gestohlen hat, kommen die unten unter \odot . specificirten, vermuthlich ebenfalls gestohlenen Gegenstände in Frage.

Es werden daher diejenigen, welchen dergleichen Sachen abhanden gekommen oder welche sonst hierüber Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollten, andurch aufgefordert, hierüber ungesäumt bei uns Anzeige zu machen und die fraglichen Gegenstände in Augenschein zu nehmen. Leipzig, den 3. November 1846.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe. Böttger, Act.

\odot .

Verzeichniß der fraglichen Effecten.

- 7 weiße leinene Taschentücher und
- 1 dergleichen baumwollenes mit rother Kante, davon eins D. 20., eins D. 5., eins H., eins mit einem Zweige und eins mit 3. gezeichnet und eins Julie W. gestickt;
- 1 Tischuch E. K. gezeichnet;
- 5 weiße Rouleaux, theils mit Fransen, theils mit Borde besetzt;
- 6 Mannsheiden, eins C. G., eins R. B. gezeichnet;
- 3 Frauenhemden;
- 2 Betttücher, eins E. B., das andere A. M. Ö. gezeichnet;
- 1 Tischuch, E. K. I. gezeichnet;
- 3 Handtücher, eins C. G. H., eins M. S. G. und eins F. 2. gezeichnet;
- 1 schwarzwollenes gebunttes Halstuch mit Fransen;
- 1 dergleichen bunt carrirt;
- 1 dergleichen rothes schwarz gemustert;
- 2 buntcarrirte baumwollene Halstücher;
- 1 dergleichen verwaschenes;
- 1 dergleichen braungemustertes;
- 1 dergleichen silbergraues;
- 1 dergleichen weiß und roth carrirtes;
- 1 braunrothes wollenes Halstuch;
- 6 weiße baumwollene Vorhänge, theils mit Borde, theils mit Fransen besetzt;
- 3 Kopfkissen, das eins von weiß und rother Federleinwand, das andere von grau und blau gestreift;
- 1 blau und roth carrirtes Kopfkissen oder Kinderbettüberzug;
- 1 dergleichen weiß und roth carrirtes;
- 1 Deckbett von blau und weiß gestreifter Federleinwand;
- 1 blaue Leinwandshürze, J. W. gezeichnet;
- 1 braungestrichler Kattun-Frauenunterrock;
- 14 alte, theils französische, theils deutsche Schlüssel.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 8. November: Hans Seiling, große Oper von S. Marschner.

Leipziger Kunstverein,

Thomaskirchhof Nr. 22, erste Etage.

Heute Sonnabend den 7. November Abends von 6—9 Uhr beginnen die Abend-Vorstellungen, zu welchen alle Mitglieder und Abonnenten des Vereins und durch sie eingeführte Fremde freien Eintritt haben.

Das Directorium.

Das erste Concert der Musikgesellschaft Euterpe

findet heute den 7. November im großen Saale der Buchhändlerbörse Abends 7 Uhr statt.

Erster Theil. Ouverture aus der Oper Lobotska von Cherubini. — Scene und Arie zu der Oper Athalia, comp. von M. von Weber, vorgetr. von Fräul. Schwarzbach. — Erster Satz des dritten Concerts von Periot für die Violine, vorgetr. von Herrn Weissenborn. — Zwei deutsche Lieder, ges. v. Fräul. Schwarzbach. — **Zweiter Theil.** Sinfonie Nr. 2 von L. van Beethoven. (in D.)

Diejenigen Personen, welche sich noch an dem Abonnement betheiligen wollen, sind ergebenst ersucht, bei Herrn Senfals **Schütz** oder in der Hofmeister'schen Musikalienhandlung die Anmeldung bald zu machen, damit die nöthige Einrichtung der Sperrkarte getroffen werden kann. Eine Abonnementskarte au porteur kostet (für 10 Concerte) 2 Thlr. 15 Ngr.; ein Sperrzettel 15 Ngr.

Damit steht auch der Preis von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. für ein einzelnes Concertbillet, an der Casse gelöst, im richtigen Verhältniß.

Das Directorium.

Montag den 9. November, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr:

CONCERT

von

Clara Schumann, geb. Wieck,
im Saale des Gewandhauses.

Programm:

Erster Theil: 1) Symphonie in Cdur von Robert Schumann. 2) Gesangstück. 3) Concert in Gmoll von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von der Concertgeberin.

Zweiter Theil: 4) Variationen zu vier Händen von Mozart, vorgetragen von den Schwestern Marie und Cäcilie Wieck. 5) Lieder, am Clavier gesungen. 6) a. Lied ohne Worte von Fanny Hensel. b. Scherzo von Clara Schumann. c. Barcarolle von Chopin (neu), sämmtlich vorgetragen von der Concertgeberin.

Billets zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thaler.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbevereins.

Montag den 9. November Versammlung der Gesellen und Gewerbegehülften. Anmeldungen für den Nachhilfe-Unterricht werden von dem Vorsitzenden angenommen.

Auction.

Den 16. d. M. von früh 9 Uhr an soll in der 1. Etage des Hofmann'schen Hauses Nr. 7 im Salzgäßchen das kleine aber saubere Mobiliar eines Verstorbenen, welches unter andern gute Herrenwäsche, Kleider und Betten, solide Gewehre und gestochene Kupferplatten zu allerlei Wachseln, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen und Waaren-Etiquetten, auch Weine, enthält, öffentlich versteigert werden. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses zu haben.

Julius Böttger, requ. Notar,
Kochs Hof, 2. Etage nach der Reichsstraße, anzutreffen.

Unterricht

in deutschen Stiel-Übungen, so wie in der lateinischen und griechischen Sprache, wird unter billigen Bedingungen ertheilt vom Privatlehrer Schmidt, Burgstraße Nr. 8.

Ausstellung.

Die von dem Frauenhilfsverein der hiesigen Deutschkatholiken veranstaltete Ausstellung von weiblichen Handarbeiten und andern zum Besten des Vereins zu verloosenden Gegenständen findet Sonntag den 8. November und die nächstfolgenden Tage von 10 - 4 Uhr im Locale der polytechnischen Gesellschaft, Mittelgebäude der Bürgerschule parterre, statt. Loose zur Auspielung à 7 1/2 Ngr. sind im Locale zu erhalten.



Mit dem 15. Nov. tritt die in unserm Frachttarif stipulirte Winterzulage von 25 % ein und beträgt demnach die ganze Frachtzulage **aufwärts 50 %**.

Bei dem fortwährend geringen Wasserstande sehen wir uns auch veranlaßt, vom 15. Nov. ab die Frachten **niederwärts** durchschnittlich 2 1/2 Sgr. per Ctr. zu erhöhen; dagegen werden wir sowohl aufwärts als niederwärts wie bisher keine Assuranz bis 50 Thlr. per Ctr. und für den überschießenden Werth nur 1/2 % rechnen, sofern die von uns mit den bekannt-n Assuranz-Compagnien in Stettin und Cöln abgeschlossene Versicherung benützt wird.

Magdeburg, den 3. November 1846.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.
Solpappel.

In der Buchhandlung von **F. G. Beyer**, Universitätsstraße in Leipzig, ist zu haben:

J. Journal,
die zweckmäßigsten, holzsparendsten und elegantesten

Zimmeröfen

und Zimmercamine neuester Zeit, bei deren Anlage sicher allem Rauchen vorgebeugt wird, nebst Construction der neuesten und wirksamsten Luftbeheizungsöfen. Nach dem Französischen frei bearbeitet und mit eigenen Erfahrungen und Zusätzen vermehrt von **Alex. Schulz**, Herausgeber der populären Bauzeitung. Mit 12 lithograph. Tafeln. 8. 17 1/2 Sgr.

(Bildet auch den 150. Bd. des Schauplazes der Künste und Handwerke.)

Nicht für Fabrikanlagen, sondern für bessere Benutzung der Wärme in den Wohngebäuden, also für eines der ersten Lebensbedürfnisse, für eine gesunde, dem menschlichen Körper zusagende Erwärmung der Zimmer, auf zweckmäßige Bereitung unserer Nahrung ist dieses zwar ganz kleine Buch klar, aber ohne allen leeren Wust, nicht theoretisch, sondern ganz praktisch mit Rücksicht auf alle Gattungen von Heizapparaten und Brennstoffen geschrieben. Es ist darin nicht die Rede von einer vollständigen Sammlung alter und neuer Erfindungen und Heizmethoden, nach denen Gelehrte von ihren Studierzimmern aus Ofen und Schornsteine nach physikal. Grundsätzen anlegen wollen, sondern Herr Journal, der seit Jahren viele Tausend Feuerungen angelegt hat, wollte sich dadurch nützlich machen, daß er in dieser ganz kurzen Abhandlung diejenigen Ofen und Schornsteine beschreibt, die er in seiner langen Praxis am zweckmäßigsten, wirksamsten, gesundesten und holzsparendsten erkannt hat. Auch wird Jeder aus diesem Büchlein die Ursachen leicht finden, warum ein Ofen oder Schornstein raucht oder sonst schlechte Dienste leistet, und wie er ihn bald in besseren Zustand versetzen kann.

Meine Function bei dem Verein. Criminalamte habe ich nunmehr aufgegeben und widme mich lediglich der advocatorischen Praxis, bin daher auch fortwährend in meiner Expedition zu sprechen.
Adv. Grahl (Brühl Nr. 69).

Bei **F. C. W. Vogel** in Leipzig erschien so eben:
Protokoll über die Sitzung der fünften Hauptversammlung des Evangelischen Vereins der **Gustav-Adolf-Stiftung**
am 7. September 1846.

Nach dem Jahresbericht des Centralvorstandes. gr. 4. 6 Ngr. geheftet.

Vorläufiger Bericht über die fünfte Hauptversammlung des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung an meine Herren Wähler im Antwerpener, Leipziger und Schleizer Hauptvereine. Von **Dr. Karl Großmann**. gr. 4. geheftet 3 Ngr.

Ein Herr aus London, von langjähriger und vielseitiger Erfahrung in der Rechenkunst, ertheilt Unterricht in der Methode, jede Art von Geschäftsrechnung, sowohl nach den Grundregeln, als in praktischer Hinsicht, und zwar auf eine bisher wenig bekannte Weise schnell und bündig zu lösen.

Auch unterzieht sich derselbe dem englischen Sprachunterricht. Das Nähere zu erfragen bei **S. W.**, Nr. 10, kleine Windmühlengasse im Gartengebäude 2 Treppen hoch, zwischen 12 und 2 Uhr.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Rüschnergeschäft** nicht mehr **Reichstraße Nr. 22**, sondern **Grimma'sche Straße Nr. 7/10** hab, und verspreche bei guter Waare die reellste Bedienung. **C. August Liebel**, Rüschnermstr.

Loose zu angehender 31. Landeslotterie empfehlen
S. C. Marx & Comp, Hainstraße 19.

Daguerreotypen

auf Elfenbein übertragen

und nach der Natur als Miniaturgemälde ausgeführt, welche noch zu Weihnachten fertig werden sollen, bitte ich möglichst bald zu bestellen, da ich im vergangenen Jahre wegen zu später Anmeldung kaum die Hälfte der zu Weihnachtsgeschenken gewünschten Bilder liefern konnte. Gewöhnliche Daguerreotypen nehme ich täglich und bei jeder Witterung auf im Glasalon: **Johannisgasse Nr. 6-8.** **F. W. Reichenbach.**



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 bis 22 1/2 Ngr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., das Neueste in doppelten Theaterperspectiven von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstr. Nr. 11, 3. Etage.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert, auch seidene Strümpfe und Tücher, auf Verlangen binnen zwei Stunden: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

!!! Eine große Auswahl !!!

der elegantesten Winter Röcke, Mäntel, Burnus etc., Beinkleider, Westen, Schlaf- und Comptoir Röcke empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen das Kleidermagazin von **Peter Huber**, Ritterstraße, Stadt Malmedy, part.

Zu waschende Glacé- oder Seidenhandschuhe werden wie neu an Frische und Façon besorgt: Lehmanns Garten, zweites Haus 2. Etage rechts.

Gummi-Strümpfe

für variöse Blutadergeschwülste (Blutaderknoten) ohne Schnuren, desgleichen Schnurstrümpfe zu demselben Zweck, Leibbinden zur Erwärmung und Unterstützung von Gummi, Leinen, Leder u. s. w. fertigt und empfiehlt
Joh. Reichel, Mechanikus u. Bandagist,
Bandagen-Magazin, Markt, Königsplatz 17/2, 1 Tr.

Die neuesten Pariser Façons:

Winterüberziehröcke von 8—30 Thlr.,
Raphael-Mäntel von 20—30 :
Phantasie-Bracks und Röcke von 14—22 :
Beinkleider von 2—9 :
Westen von 1 1/2 8 :
Morgentröcke von 6—15 :

empfehlen

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Fertige Damenmäntel

in allen Stoffen und billigen Preisen: große Fleischergasse Nr. 24, erste Etage.

Mein Kleiderlager für die Winterzeit ist bestens assortirt: Sainstraße, Gewölbe Nr. 28. Sam. Chr. Poyer.

Sammetmanchester-Hüte,

nach der neuesten Façon, werden billig verkauft; auch werden Hüte und Hauben schnell und geschmackvoll geändert bei
Witwe Müller, geb. Färber, Selliers Hof, Reichsstraße.

Mäntelstoffe, 10/4 breit, ganz wollene, sind zu Spottpreisen zu verkaufen: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Damenkragen, fein gestickt, in allen Größen, sind sehr billig zu verkaufen: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Feine Pariser Herrenhüte,

neuester Façon, leicht und wasserdicht, à 2 1/4 Thlr. das Stück, empfiehlt **Quirin Anton Fischer**, Katharinenstraße Nr. 1.

Das Kleidermagazin von Carl Käpfer,

Sainstraße Nr. 25/304, Lederhof,

empfehlen für die kältere Jahreszeit einem hiesigen und auswärtigen achtbaren Publicum sein vollständig assortirtes Lager von Überziehröcken, Raphaelmänteln, Burnus, Twine, Tuchröcken, Ball- und Phantasie-Bracks, faconnierte Buckskin- und schwarze Ballbeinkleider, so wie die neuesten Wollen-, Sammet- und Ballwesten, elegante Hausröcke ic. Alles nach den neuesten Pariser Façons, solid gearbeitet, zu den nur möglichst billigsten Preisen.

Wollene Strumpfwaren,

als: Camisols, Unterhosen, Strümpfe, Socken, gestrickt und gewebt, Casabalcas, Mäntel für Kinder, empfiehlt in großer Auswahl billigst

F. B. Kultz, Reichsstraße Nr. 2.

Billig zu verkaufen

ist eine Partie Molton, Piqué und Watte, im Ganzen, so wie im Einzelnen, bei

E. S. Wiegand, Sainstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Damenhüte in Sammet, Atlas,

Manchester ic., Tüll- und Biondenhäubchen zu sehr billigen Preisen empfiehlt **C. A. Dehms**, Nicolaistra. 64, 1. Et., Ecke der Grimm. Str.

Gestrickte wollene Strümpfe und Socken für Damen, Herren und Kinder, Jacken und Unterhosen, empfehlen zu billigen Preisen

J. W. Schmidt & Co,
Markt, Stieglitz's Hof.

Zum Fabrikpreis ist eine Partie Porzellan-Tassen zu verkaufen bei

E. S. Wiegand, Sainstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Billig sind zu verkaufen (nicht volle Duzende) verschiedene Sorten extrafeine wollene Unterjacken und Hosen, dergleichen auch in Baumwolle, und auch starke; ferner baumwollene und wollene Handschuhe, feine und ordinaire weiße Herren- und Damen-Nachtmützen, schwarze wollene rheinische und baumwollene Strümpfe; desgl. weiße gestickte und ungestickte à jour-Strümpfe, bunte Kinderstrümpfe, seidene Mailänder Damen-Handschuhe und noch mehrere Sorten, auch Herren-Unterhosen (fein) mit Strümpfen: Halle'sches Gäßchen Nr. 7/334, 1 Treppe.

!!! Bettfedern u. Daunen, erstere von 10 Rgr. an pr. Pfd !!!
!!! Federbetten, Gebett von 7 1/2 Thlr. bis zum allerfeinsten: !!!
!!! Bettfederrückkehranstalt: Schützenstraße Nr. 5. !!!

Hausverkauf.

Verhältnisse halber steht mein in Windorf gelegenes Haus mit 6 Logis, Garten und circa 1 1/2 Acker Wiesen billig zu verkaufen.
E. F. Kunath in Großschocher.

Verkauf.

Mehre Häuser in der Stadt und Vorstadt sind unter äußerst vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Schriftliche directe Anfragen unter der Adresse F. S. bittet man bei Herrn **Pellegrino dal Martello** auf der Katharinenstraße niederzulegen.

Mehre kleine Häuser in guten Lagen der innern Stadt und der Vorstädte, die sich zu jedem Geschäft eignen, sind billig und mit verhältnismäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, erste Etage.

Ein schönes Haus in lebhaftester Mehlage, mittler Größe, ist sofort und mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, eine Treppe.

Echte Zwickauer Steinkohlen

sind wieder angekommen in der Ritterstraße Nr. 21 bei **Johann Mäder.**

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz Stühle, Waschtisch, Kleiderschrank, Tisch, Sopha. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 24, drei Treppen.

Ein Doppelflügel,

welcher wegen seiner Stärke sehr gut zum Tanz zu gebrauchen ist und zugleich als Tafel benutzt werden kann, ist für 40 Thlr. zu verkaufen: Katharinenstraße Nr. 2/390, vier Treppen.

Zu verkaufen sind eine Partie leere Gefäße zum Krauteinmachen: Frankfurter Straße Nr. 40, drei Treppen.

Zu verkaufen sind kleine Wachtelhunde: Friedriehsstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Die Landtagsverhandlungen von 1845 und 46 sind, complet geb., zu verkaufen: Petersstr. Nr. 8. **J. Fischer**, Buchbinder.

Bei Herrn Gastgeber **Manické** im Palmbaum stehen zwei wenig gebrauchte Victoria Droschken zum Verkauf.

Neue Mäntelstoffe

empfangen eine große Auswahl in Lama, Tartan und Napolitaine, sowohl schottisch carirt, wie andere elegante Dessins und glatte Stoffe jeder Art, die wir zu möglichst billigen Preisen empfehlen.
Grimma'sche Straße Nr. 26.

H. Dandert & Comp.

Verkauf. Ein ziemlich neuer Cypertab nplatz ist zu verkaufen: Inseistrasse Nr. 5 parterre rechts.

Zum Verkauf.

Da Viele im Herbst das Pflanzen für gut befinden, so verkaufe ich eine große Quantität Erlen-, Birken-, Eschen-, Ahorn-, Fichten- und Silberbannen-Pflanzen, wilde Rosen, Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume, große Birken, die man zum Bergnügen pflanzt; es werden auch Bestellungen auf große Partien angenommen, wo ich gewiß Jeden re. u. bedienen werde. Stand: kleiner Nicolaihof.

Gottfried Thiele.

Ein zweithüriger weißlackirter Kleiderschrank, 3 Ellen breit (neu), ist zu verkaufen: Kreuzstraße Nr. 1, parterre.

Zu verkaufen

sind 8 Blechöfen, 2 Öfen von Gusseisen, 3 große Kochröhren, 1 Essentkappe, 1 gusseiserne Pfanne mit Hahn, 1 Windtrommel: Frankfurter Straße Nr. 47.

Gut abgelagerte Bremer und Hamburger Cigarren in großer Auswahl empfiehlt im Ganzen, so wie im Einzelnen
C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22, 1 Treppe

Der größere Transport meiner echt

ital. Maronen

ist eingetroffen und empfehle solche billigt.

C. W. Müller.

Drind. cand. Ingber

empfehle billigt

C. A. Schröder,

Grimma'sche Straße Nr. 30.

Frische

Holst. Stoppel-Butter

ist angekommen; eben so empfehle ich mein Lager von

Bamberger Schmelzbutte

in Fässern und Kübeln möglichst billig.

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse und Limburger Rahmkäse

ist mein Lager wieder auf das Vollständigste fortirt und empfehle in jeder beliebigen Quantität zu dem bekannten billigen Preis

C. S. Volster am Markt Nr. 15.

Frankfurter Würste

treffen wöchentlich 2 Mal ein und empfehle solche jederzeit frisch.


C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

* * * Neue Jenaer Cervelatwürst, feinste Lebertrüffelwürst gefüllten Schweinkopf und frische Pökelschweinknäckchen erhielt

C. F. Runze.

* * * Beste Schlesische Salzbutte, à Pfund 8 Ngr., und weißes Thüringer Schweineschmalz, à Pfd. 8 Ngr., erhielt heute

C. F. Runze, große Fleischergasse.

 Kieler Sprotten, Frankf. Würstchen und ital. Maronen bei

Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Throler Schmelz-Butter,

vorzüglich schöne Waare, im Ganzen und Einzelnen billig bei
H. L. Köhler, Brühl 68/472 Ecke der Hall. Straße.

Frische Schellfische, süßen Weinmost,

Frankfurt a/M. Bratwürste,

erhielt Fr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

S ä r i n g e

à Stück 4, 6, 8 und 10 Pf. Moritz Rosenkranz.

M o r c h e l n

à Pfund 8 Ngr. Moritz Rosenkranz.

Frankfurter Würstchen

empfangt und empfiehlt

Moritz Siegel.

Kieler Sprotten

empfehle

Moritz Siegel.

Zu kaufen gesucht wird ein vierrädriger Handrollwagen
Lützchart Straße Nr. 4, parterre.

Ein Zahnarzt sucht sich mit einem im Fertigen künstlicher Zahnarbeiten bewanderten jungen Manne, der Goldarbeiter ist, zu verbinden, und bittet die genaue Angabe seiner Adresse binnen 8 Tagen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wer im Weißhäkeln geübt ist und schnell und gut Arbeit liefert, kann sich melden Schimmels Gut, links parterre.

Eine im Putzmachen, vorzüglich in Hüten geübte Demoiselle wird **sofort** für auswärts gesucht. Von wem, so wie die näheren Bedingungen, sagt die Expedition dieses Blattes.

Geübte Strohhutnäherinnen finden sofort dauernde Beschäftigung in der Strohhut- und Modehutfabrik von C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. Januar 1847 ein ordnungsliebender Mensch, militärfrei, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht: Windmühlstraße Nr. 3/854, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein junges Mädchen ins Wochentlohn, welches im Ausbessern von Handschuhen geschickt ist: Königsplatz 17, 3. Et.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches nähen und stricken kann: Zeiger Straße Nr. 14, Vordergebäude 1 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: Kleine Fleischergasse Nr. 7/226, parterre.

* Es wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs zum 1. Januar 1847 eine tüchtige Köchin gesucht, jedoch können nur diejenigen berücksichtigt werden, deren Zeugnisse gut sind, und die im Kochen vollkommen sicher und nicht mehr ganz jung sind. Wo? erfährt man in dem Milchverkauf in der großen Feuerkugel in der Universitätsstraße.

Ein junger verheirateter Mann, der mehrere Jahre als Factor einer Coakobrennerei vorgestanden hat und die besten Zeugnisse seiner Pflichttreue und Tüchtigkeit aufweisen kann, wünscht wegen Auflösung des Erbschaftsvertrages baldigst ein anderes Unterkommen. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Bei der in der Nacht vom 1. zum 2. dieses Monats auf der langen Straße alhier stattgefundenen Feuersbrunst sind die nachstehend unter A aufgeführten Effecten abhanden gekommen.

Wir fordern Jedermann, welcher über das Verbleiben dieser Effecten eine Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch zur unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige auf und warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung derselben.

Leipzig, den 5. November 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) ein zweireihiger Oberrock von braunem Tuche mit schräg eingeschnittenen Vorder-Taschen.
- 2) eine braunseidene Weste mit Shawlkragen.
- 3) eine seidene Weste von lichtrothem Grunde, mit dunkelrothen und schwarzen Mustern, ingleichen mit gelben Metallknöpfen.
- 4) drei Paar schwarze Tuchpantalone, von denen zwei Paar mit Stegen versehen waren.
- 5) ein weißer, mit grünem Bande besetzter Staubmantel,
- 6) zwei Paar einbällige, kalblederne Stiefeln.
- 7) drei Vorhemdchen L. F. roth gezeichnet.
- 8) 60 Stück, zum Theil abgebrochene Formenstecher: Vorschlageisen in graue Leinwand eingepackt.
- 9) 5 Stück auf Papier gezeichnete Muster.
- 10) zwei Paar defecte, weißbaumwollene gewirkte Unterbeinkleider.
- 11) ein schwarzseidenes Halstuch und
- 12) ein Königl. Sächs. Cassenbillet zu 5 Thlr.

Bitte.

Sollte ein edler Menschenfreund geneigt sein, einem Familienvater gegen Schuldverschreibung und zu gewöhnlichen Zinsen 60 Thlr. auf kurze Zeit zu leihen, so bittet man die Adresse unter der Chiffre K. T. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Stahlstecher, welche ihr Fach gut verstehen, finden sogleich Beschäftigung. Das Nähere in der Engl. Kunst-Anstalt von **A. S. Payne**.

Gesucht wird von einem jungen Mann, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Hierauf Achtende wollen gefälligst ihre Offerten unter J. C. poste restante niederlegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht einen Posten als Schreiber oder Bedienter. Diejenigen Herren, welche hierauf reflectiren, werden ersucht, ihre Adressen unter A. H. im Gewölbe der Herren **Schubert & Co.**, Neumarkt Nr. 31, niederzulegen.

Ein cautionsjähriger Mann sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer etc. Nähere Auskunft wird Thomaskirchhof Nr. 14, 1 Treppe hoch, ertheilt.

Eine achtbare Hausfrau von angenehmen Außern, in allen weiblichen Arbeiten sehr gut unterrichtet, sucht wegen eingetretenen Todesfalls eine Stelle als Wirthschafterin, sei es in oder außer Leipzig, es kann auf einem Rittergute oder bei einem soliden Herrn sein, sie sieht weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung; auch kann sie Caution stellen. Näheres bei Frau **Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Auf Ostern 1847 wird eine Familienwohnung von vier bis sechs Zimmern und Zubehör nebst Garten in einer der hiesigen Vorstädte gesucht. Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter A Nr. 12 gefälligst niederlegen.

Ein wohlgezogenes Mädchen, 21 Jahre alt, von rechtlichen Aeltern und nicht von hier, welches schon in mehreren Häusern conditionirte und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht — zu sofortigem Antritt — einen Dienst als **Jungfer, Laden- oder Stubenmädchen**. Nähere Nachricht wird Erdmannstraße Nr. 11, 2. Etage, ertheilt.

Eine geräumige Niederlage sucht zu miethen

J. G. Kühlhorn, Nicolaisstraße Nr. 54.

Ein kleines meßfreies, heizbares und helles Verkauflocal wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Miethzinsangabe bittet man in Auerbachs Hofe Nr. 10 im Gewölbe abzugeben.

Ein Logis im Preise von ca. 60—80 Thlr. wird von ein paar stillen Leuten ohne Familie gesucht. Anmeldungen nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre A. P. an.

Gesucht wird ein Familienlogis von 1—2 Stuben nebst Zubehör in der Stadt oder der innern Vorstadt, Ostern 1847 zu beziehen. Die Gegend des Place de Rejos würde besonders berücksichtigt. Adressen unter der Chiffre A. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Vermiethung.

Eine 1. Etage in der Nähe der Promenade und des Theaters, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, ist zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung.

In meinem Hause auf der hohen Straße Nr. 13 ist eine Wohnung, eine Treppe hoch, 3 Stuben und Zubehör enthaltend, sofort zu vermieten. **Adv. Beuthner sen.**

Vermiethung.

Eine kleine Wohnung in meinem unter Nr. 14 der hohen Straße gelegenen Hause, mit welcher der Hausmannsdienst verbunden, ist sofort zu vermieten. **Adv. Beuthner sen.**

Wilh. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2, empfiehlt zur Vermietung **Locale jeder Art**.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle in Reudnitz, Seitengasse, Hörigschens Haus, links parterre.

Ein kleines Parterrelocal mit dritter Etage in der Mitte der Stadt ist von Weihnachten ab zu verpachten. Näheres Brühl Nr. 30, eine Treppe.

Eine große Niederlage, ein Aufzugboden und zwei Hausstände in Nr. 15 der Holleschen Straße sind zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 30, eine Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine anständige Wohnung von Stube und Schlafzimmer für einen Herrn (monatlich). Das Nähere Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Vermiethung.

Von 1. Ostern an ist in der Johannisgasse Nr. 10, Aussicht auf die Königsstraße, ein Logis aus fünf Stuben bestehend mit Zubehör, im zweiten Gestock zu beziehen. Nöthigen Falls wird auch ein Gärtchen dazu gegeben. Bei der Besizerin Näheres zu fragen.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör ist jetzt oder zu Weihnachten im 1. Stock Klostersgasse Nr. 5 zu vermieten und das Nähere daselbst Nachmittags von 1—3 Uhr zu erfragen.

Vermiethung zweier sehr elegant meublirter Stuben mit reizender Aussicht und Morgensonne: Lehmanns Garten, zweites Haus, 2. Etage rechts.

Thomasgäßchen, Eckhaus Nr. 6, ist von Oftern 1847 eine zweite Etage mit 6 heizbaren Piecen, worunter 2 Erkerstuben nebst Zubehör mit Aussicht auf die Promenade und Markt zu vermietben.
Das Nähere erste Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauentimmer: große Fleischergasse Nr. 16 im Hofe links zwei Treppen.

Zu vermietben ist von Weihnachten 1846 ab in der Mühlgasse eine geräumige Niederlage durch
Adv. S. Andrißschky, Barfußgäßchen 2, 3. Et.

Logisvermietbung für ledige Herren.

In der ersten Etage der grossen Feuerkugel auf dem Neumarkt sind sofort mehrere meublirte Stuben zu vermietben und daselbst in der Weinhandlung zu erfragen.

Europäische Börsenhalle.

Sonntag den 8. November a. c. Concert.
Anfang Abends 7 Uhr. Entree für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

1. Abendunterhaltung

Der 9ten, 13ten und 15ten Comp. hies. C. findet heute den 7. d. M. im Schützenhause statt. Abonnements-Karten und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen, in der 9ten Comp. Herr Zugf. Kunze, Fleischergasse; 13ten Comp. Herr Steiner, Café anglais, und 15. Comp. Herr Feldwebel Schmidt.
Der Comité.

Morgen Sonntag den 8. November

erstes Kränzchen der 14. Compagnie
in den Sälen des Schützenhauses. Billets sind zu haben bei Hrn. Zugführer Schladiß, Thomaskirchhof, Rottmeister Engelke, Hohmanns Hof, und Rottmeister Flemming, Bügelstraße.

Astraea. Den geehrten Mitgliefern zur Nachricht, daß das Kränzchen heute noch abgehalten werden kann.

Sonntag zur Abendvergnügung. Prämien: Cotillon. Hermann Friedel.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Julius Lopißsch.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Julius Lopißsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik in Lannerts elastischem Salon.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Ein hochgeehrtes Publicum lade ich hiermit auf morgen Sonntag zur Einweihung meiner neu decorirten Säle ergebenst ein, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie kalten und warmen Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Windmühlengasse Nr. 7. Hr. Leberecht Wolf.

Zur Einweihung der neuerbauten Kirche in Anauthain, Sonntag und Montag den 8. und 9. d. M., lade ich ein hochgeehrtes Publicum höflichst ein und werde bemüht sein, mit delikaten warmen und kalten Speisen, wie auch mit guten Getränken die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Friedrich Reinhardt,
Gastwirth zur Mühlenschke.

Sonntag den 8. und Montag den 9. November
Kirmes in Zöbiger,
wozu ergebenst einladet
W. Seyß.

Morgen Sonntag den 8. November
Nachmittags-Concert

im grossen Kuchengarten,

wo zu verschiedenen Kuchen, kalten und warmen Speisen und Getränken, so wie zu vorzüglich schönem Hof- und Lagerbier ganz ergebenst einladet
Gustav Sobl.

Montag Beginn der Kirmes.

Petersschießgraben. Morgen Tanz nach dem Flügel. A. Geißler.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag lade ich zu Türkischen, Amerikanischen, Halloren- und andern Sorten Kuchen, so wie zu warmem Abend-Essen ergebenst ein.
C. A. Mey.

Die Abendunterhaltung beginnt zur gewöhnlichen Zeit.

Kirmes in Volkmarisdorf

morgen den 8. d. M., wobei ich mit Karren polnisch, Gänse- und Hasenbraten, einer Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen nebst andern guten Speisen und Getränken aufzuwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch
F. A. Lill.

NB. Anfang der Tanzmusik um 3 Uhr.

* Grasdorf. *

Morgen Sonntag zur Kirmes lade ich hierdurch höflichst ein. Für gute Speisen und Getränke, so wie gute Tanzmusik habe ich bestens gesorgt.
F. Kornagel.

Kirmes

im Gasthose zu Lindenan.

Morgen Anfang der Kirmes, wobei ich mit einer Auswahl selbstgebacknen Kuchen, kalten und warmen Speisen und Getränken bestens aufzuwarten werde, wozu ich ergebenst einlade.
C. Zahn.

NB. Von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an Concert.

Morgen zur Kirmes im Gasthof zu Lindenan

findet von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an starkbesetztes Concert statt, wozu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einladet
das Musikchor von J. S. Hauschild.

Zur Kirmes nach Dölitz

morgen Sonntag den 8. und Mittwoch den 11. November lade ich ein verehrtes Publicum ergebenst ein.
J. Ch. Kunzmann, Gastwirth.

Ergebenste Einladung zum Einweihungsfeste
in Wolf's Salon, Windmühlenstraße Nr. 7.
 Morgen Sonntag von 4 Uhr Concert und nach dessen Beendigung Tanzmusik.
 Das Musikchor von C. Haukein.

Morgen Sonntag zur Kleinfirnes in Stötteritz
 werde ich mit gut gewählten warmen Speisen, so wie verschiedenen Kuchen aufwarten und
 empfehle besonders meine gut gehaltenen Weine.
 Das Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons beginnt Nachmittags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
 Schulze.

Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier wird täglich frisch angezapft bei
 C. Dürr, Burgstraße.
 Zum Mittagstisch à la carte, so wie zum Abonnement ladet ergebenst ein C. Dürr, Burgstr.

Die Restauration zum halben Mond,
 Halle'sche Straße, ladet zum Mittagstisch à la carte ergebenst ein.

Heute Abend Schellbraten bei Kranitzky im Elysium.

Gosenschenke zu Guttrisch.
 Morgen Sonntag starkbesetztes Concert.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

Sonntag und Montag den 8. und 9. November ladet
zur Kirnes
 ein C. Hoffmann in Cytbra.

Morgen Sonntag und Montag
Kirnes in Detsch,
 wozu ergebenst einladet F. Schönack.



Heute Abend ladet zu Schweins-
 knöcheln mit Klößen und Topf-
 braten, so wie zu gutem Lagerbier
 ergebenst ein

A. G. Sommer,
 Brühl, dem Georgenhaus
 gegenüber.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen er-
 gebenst ein **J. G. Flemming,** Burgstraße Nr. 6.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Robert Pfaff, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Heute großes Schlachtfest,
 früh von 8 Uhr an Weißfleisch, Abends frische Wurst u. Suppe,
 die Getränke u. s. w. sind von ausgezeichneter Güte bei
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute Sonnabend Schlachtfest,
 wobei früh von 9 Uhr an zu Weißfleisch, Abends zu frischer
 Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet
C. Seinze im blauen Hecht.

Bierhalle.

Heute Sonnabend ladet zu frischer Wurst und Weissuppe
 ergebenst ein **G. Böhne,** große Windmühlenstraße Nr. 16.

Einladung. Heute Sonnabend ladet zum Schlachtfest er-
 gebenst ein **C. W. Seidel,** Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauer-
 kraut nebst andern Speisen, wozu ergebenst einladet
C. G. Schlegel, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Heute den 7. November ladet früh 9 Uhr zu Weißfleisch,
 Abends zu frischer Wurst nebst andern Speisen ganz ergebenst
 ein **J. G. Quellmalz,** Brühl, Schwarzer Bod.

Wöckern zum weißen Falken.

Zum Wurstfest morgen Sonntag wird ein geehrtes Publi-
 cum ergebenst eingeladen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst
 ein **Stichling** in der goldenen Laute.


Heute Abend ladet zu Schweinsknochen, Klößen, Sauerkraut
 und Meerrettig ergebenst ein **C. Friso,** Querstraße Nr. 9.

Sonntag den 8. November früh 9 Uhr Spektuchen, dazu
 ein Töpfchen seines Altenburger Lagerbier.
Gottfr. Gräfe in Neuschönefeld.

Stadt Frankfurt.

Echt bairisches Bier aus der Kurz'schen Brauerei aus Nürn-
 berg empfiehlt bestens **F. Blau.**

B e r m i s t

wird seit der Michaelismesse d. J.  Nr. 80 1 Ballot
 in Leinwand, enthaltend 4 Stück $\frac{1}{2}$ Cattun. Wer es bei Hrn.
Julius Ackermann in der Sonne, Gerbergasse hier, ab-
 liefert oder Auskunft darüber giebt, erhält eine entsprechende
 Belohnung.

Ein Sonnenschirm

ist vor längerer Zeit in meinem Gewölbe stehen geblieben und
 kann in Empfang genommen werden.

F. B. Eulitz, Reichstraße Nr. 2.

Eine graue Cypres-Kasse wird seit einigen Tagen vermisst. Wer
 dieselbe Königsstraße Nr. 4 zurückbringt, erhält eine sehr gute
 Belohnung.

Aufforderung.

Von letzter Michaelismesse d. J. ist bei mir eine Kiste, sig.
 F & C # 123, ohne Brief stehen geblieben. Der Eigens-
 thümer, welcher sich über den Inhalt dieser Kiste gehörig legis-
 timiren kann, kann selbige bei dem Gastwirth **Ulrich** im
 Dresdner Hof in Empfang nehmen.

Alle Diejenigen, welche Pfänder über ein Jahr bei mir stehen
 haben, werden hierdurch aufgefordert, sie bis Ende December
 dieses Jahres einzulösen, widrigenfalls ich sie taxiren lasse und
 verkaufe.

Leipzig, den 7. November 1846.

F. Ruppel.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich allen meinen Sön-
 nern und Freunden ein herzliches Lebewohl.

J. Lausch.

Da hab' ich ein nettes Briefchen zur Hand,
Das hätte ich dem Herrn beinahe gesandt;
Doch ein so harter, stolzer Mann
Nahm einen Brief von mir kaum an —
Drum leg' ich ihn still wieder hinein,
Er kann bei seinen Brüdern bleiben.

Zwei Monden eist vorbei,
Zwei Neuglein, wie getreu! —
Zwei Briefe ohne Neu'.

Waren die Hauptbeweggründe für die Wiederholung der
Tell-Duvertüre äußere oder innere??

Schachgesellschaft zum Guttenberg heute Abend 7 Uhr in Gehrmanns Restauration.

Heute Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau, **Adelaide**
geb. **Wend**, von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Den 6. November 1846. **Dr. Seyner.**

So groß und gerecht der Schmerz über den unerwarteten
Verlust unseres guten Gatten und Vaters, so wohlthuend ist auch
die Theilnahme, die uns von so vielen Seiten bei diesem Trauer-
falle bewiesen wurde.

Wir sagen daher allen Denen, die uns durch Spendung von

sinnig gewählten Kränzen und Blumen für den Entschlafenen,
durch Trost in Wort und Gesang, durch Theilnahme an dem
Leichenbegängnisse Beweise ihres herzlichsten Mitgeföhls gegeben
haben, insbesondere aber der hiesigen Geistlichkeit aller Con-
fessionen für ihre dem Verstorbenen, wie im Leben, so auch nach
seinem Tode bewiesenen Wohlwollen, dem Thomanerchor und
dessen Herren Vorgesetzten für die erhabenden Gesänge, den
Herren Sup. Domherren **Dr. Großmann**, **M. Simon** und
Cand. rev. min. Fleischmann für die an des Verewigten
Grabe gesprochenen, Trost bringenden Worte unsern innigen,
tiefgefühltesten Dank.

Sollten wir unterlassen haben, Freunde des Entschlafenen
von dessen Dahinscheiden zu benachrichtigen oder zur ältigen
Theilnahme an dessen Beerdigung zu veranlassen, so hoffen wir
wenigstens in dem großen Schmerze über den so plötzlichen Todesfall
Entschuldigung zu finden.

Leipzig, den 6. November 1846.

**Die Hinterlassenen
des verstorbenen Past. Dr. Siegel.**

Der Irrthum in der Lotterianzeige vom 2. Novbr. ist ein
Schreibfehler von meinem Schreiber und muß heißen: Nr. 22,420
400 Thlr. wie man aus der Annonce vom 6. ds. ersieht.

J. A. Pöbler.

In derselben Annonce steht als Druckfehler 20,383 statt **20,389.**
D. E.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Bekanntmachung,

den Transport von Mehl, Getreide und Kartoffeln betreffend.

Obgleich der Transport von Mehl, Getreide und Kartoffeln, besonders wenn er in Wagenladungen zu 80 Centnern erfolgt, auf unserer Bahn rücksichtlich der Frachttaxe wesentliche Erleichterungen genießt, so haben wir uns doch durch den namentlich von dem gebirgigen Theile unseres Vaterlandes für bevorstehenden Winter befürchteten Nothstand veranlaßt gefunden, den bisherigen Frachtsatz für Mehl, Getreide und Kartoffeln von jetzt an bis auf Weiteres um

25 pro Cent

herabzusetzen, was andurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 4. November 1846.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann. **F. A. Dorn.**

Morgen Sonntag den 8. November Vormittags 11 Uhr in der Petrikirche deutsch-katholischer Gottesdienst, geleitet vom Pfarrer Rauch.

Die nächste Versammlung der hiesigen Deutschkatholiken kann erst am Sonntag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, stattfinden und wird alsdann im Locale der löbl. Schneiderinnung, Thomaskirchhof Nr. 1, abgehalten werden.

Einpassirte Fremde.

Ihre Erlaucht die Frau Fürstin von Schönburg-Glauchau, von Dresden, in Stadt Rom.
v. Branigki, Graf, v. Warschau, S. de Bav.
Beyer, Rentamt. v. Nossen, Stadt Hamburg.
v. Bourck, Major, v. Dresden, Rhein. Hof.
Blaine, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
Bonnheim, Kfm. v. Hamburg, und
Behr, Medicinalrath, D., v. Bernburg, Hotel
de Baviere.
v. Bojowski, Gutsbes. v. Lemberg, und
Bräwell, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
v. Beust, Graf, Excell., Gesandter v. London,
Stadt Rom.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
v. Canabaus, Lieutn. v. Berlin, S. de Bav.
Daugenberg, Kfm. v. Breslau, S. de Russic.
d'Elevaux, Rent. v. Prag, Hotel de Bav.
Fränkel, Fräul., v. Lichtenberg, St. Riesa.
Figdor, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
v. Friesen, Landrath v. Rammelburg, S. de Bav.
Findeisen, D., v. Heinrichszelle, St. Breslau.
Franz, Musikdir. v. Halle, Stadt London.
Franz, Dekon. v. Lauchard, Palmbaum.
Falta, Buchsenmacher v. Weimar, St. Mall.
Giesemann, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Gundelinger, Part. v. Gräfenberg, St. Riesa.
Gump, Adv. v. Dresden, Rheinischer Hof.
Gogel, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Hellanger, Part. v. Berlin, und
Hänschel, Einnehmer v. Saarbrücken, St. Bresl.
Heege, D., v. Rögitz, Hotel de Russie.
v. Horodowski, Gutsbes. v. Lemberg, Hotel de
Baviere.
Höhlig, Kfm. v. Lichtenau, Stadt Berlin.
Kestler, D., v. Bevaix, Stadt London.
Krüger, Conduct. v. Weimar, St. Breslau.
v. Krempach, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.
v. Krayschinska, Gräfin, v. Warschau, und
Kunheim, D., und
Kumpfner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Lohbecke, Gbes. v. Mahndorf, Stadt Rom.
Mendel, und
Marr, Kfl. v. Halle, Palmbaum.
Nimm, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Müller, Fräul., v. Coburg, Stadt Breslau.
Pohlenz, Techn. v. Baugen, Stadt Breslau.
v. Potocki, Graf, v. Dresden, und
Pfeiffer, Kfm. v. Biebrich, Hotel de Bav.
Rothe, Schausp. v. Großenhain, St. Bresl.
Richter, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Bav.
Schuster, Bundarzt v. Danzig, St. Riesa.
Stoni, Lieutn., v. Pesti, Rheinischer Hof.
v. Emitt, Part., v. Dresden,
Schmidt, Dir. v. Pirna, und
Schmidt, Kfm. v. Neustadt, Hotel de Bav.
Schubel, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg.
Simon, Kfm., und
Stäffer, Tonkünstler v. Halle, und
Schneider, D., v. London, Stadt London.
Schmidt, Cond. v. Breslau, blauer Harnisch.
Schumann, Buchhdt. v. Schneberg, gr. Baum
Stchellow, und
Scheletow, Kfl. v. Woskau, Hotel de Sax.
Scharold, Brauer v. Gralendorf, 3 Könige.
Thelemann, Kfm. v. Montjoie und
Tiege, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Volk, Rechnungsühr. v. E-dach, goldn. S. hn.
Wergoldt, Fräul., v. Driesen, St. London.
Weil, Kfm. v. Dülheim, goldner Hahn.
Wangens, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
v. Zithen, Graf, v. Breslau, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **E. Holz.**